

72 Jugendlichen einen Ausbildungsplatz vermittelt

Ministerpräsident Kurt Beck besucht Projekt in Ludwigshafen – Speziell auf türkische Azubis und Mittelständler zugeschnitten

Jugendliche mit Migrationshintergrund haben es häufig schwerer, einen Ausbildungsplatz zu finden. In Ludwigshafen wurde deshalb Mitte 2007 mit Hilfe des Landes das Projekt „Integration durch Ausbildung“ (IDA) ins Leben gerufen. Gestern informierte sich Ministerpräsident Kurt Beck über die ersten Erfolge.

Bisher konnte die Initiative 72 Jugendlichen einen Ausbildungsplatz in einem Betrieb vermitteln, wie IDA-Geschäftsführer Ender Önder erläuterte. Ende des Jahres sollen es über 100 Azubis sein. Das Projekt unterstützt ausbildungswillige Betriebe – meist mit türkischem Hintergrund – in Ludwigshafen und Umgebung bei der Schaffung und vermittelt ihnen Jugendliche.

Rund 40 mittelständische Unternehmen haben sich bisher beteiligt – die Bandbreite der meist türkischen Mittelständler ist breit und reicht von einer Spedition über Ein-

zelhändler bis hin zu einer Isolier-technikfirma. Ein Dutzend Unternehmer nutzten gestern die Gelegenheit, um mit dem Ministerpräsidenten ins Gespräch zu kommen. Einer von ihnen war Spediteur Murat Genc, der mit Hilfe des Landesprojektes letztes Jahr drei Ausbildungsplätze geschaffen hat, drei weitere sollen dieses Jahr folgen.

„Türkische Unternehmer wissen oft nicht, wie man Ausbildungsplätze schafft und haben Angst vor der Bürokratie. Deshalb ist IDA ein wichtiges Projekt“, appellierte der 32-Jährige an den Ministerpräsidenten, die Initiative auch über den geplanten Zeitraum von zwei Jahren hinaus zu fördern. „Wir wollen jungen Leuten eine berufliche Perspektive geben und sind Ansprechpartner für die Azubis, ihre Eltern und die Betriebe“, erläutert Ender Önder die Aufgaben von IDA. Einige Betriebe hätten zum ersten Mal ausgebildet. Das Projekt laufe gut, brauche aber auch noch Zeit, um zu einem Selbstläufer zu werden.

„Dieses Projekt in Ludwigshafen ist Vorbild für andere im Land“, sagte Kurt Beck. Angesichts des sich abzeichnenden Fachkräftemangels auf dem Arbeitsmarkt seien solche Initiativen wichtig und leisteten einen wichtigen Beitrag für die Integration. Beck regte spontan für den Herbst eine Konferenz zwischen Wirtschafts- und Arbeitsministerin um sowie türkischen Unternehmen an, um eine Plattform für den Gedankenaustausch zu schaffen. Die Mittelständler stellten die Idee für einen türkischen Ludwigshafener Unternehmensverband vor.

Beck besichtigte anschließend die Toga GmbH in Oggersheim. Das Isoliertechnik-Montageunternehmen beschäftigt 250 Mitarbeiter und erzielt einen Jahresumsatz von zwölf Millionen Euro. Betriebsleiter Dursan Baylan engagiert sich als Prokurist für das IDA-Projekt.

Außerdem besuchte Beck gestern in Ludwigshafen das Marienkrankenhaus und das Haus des Jugendrechts. (mix)



Ministerpräsident Beck wurde gestern sehr herzlich von den türkischen Unternehmern in Ludwigshafen begrüßt. FOTO: KUNZ